



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte! Liebe Schülerinnen und Schüler!



Nun sind die letzten Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Schüler/innen-toiletten abgeschlossen und alle Anlagen stehen wieder zur Verfügung. Leider hat sich im Zuge der Arbeiten eine Verbindung zwischen zwei Wasserrohren gelöst und es kam am Ende der Semesterferien zu einem beträchtlichen Wasseraustritt, was zur Folge hatte, dass die Direktion seit diesem Zeitpunkt nicht benützbar ist, da eine umfangreiche Entfeuchtung durchgeführt werden musste. Ich hoffe aber, bald wieder zurücksiedeln zu können.

In der nächsten Woche beginnt wieder die intensive Prüfungszeit. Einerseits startet die schriftliche Reifeprüfung am 3. Mai und andererseits wird in den 4. Klassen die Bildungsstandardüberprüfung in Mathematik am 11. Mai durchge-

führt. Ich wünsche allen Kandidatinnen und Kandidaten recht viel Erfolg.

Mit Ende März hat Herr Prof. Gruber, der seit 1980 an unserer Schule Mathematik und Geographie unterrichtet, seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Über die Abschiedsfeier können Sie in diesem Newsletter lesen. Ich wünsche ihm alles Gute und recht viele gesunde Jahre in seiner Pension, damit er auch noch den Rest des Jakobsweges absolvieren kann.

Da der Umgang mit sozialen Medien und die Nutzung des Internets viele Gefahren mit sich bringen, werden wir uns auch in der Schule vermehrt mit dieser Thematik beschäftigen. Dazu besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen einen Workshop zum Thema „Cybermobbing“ und auch in den ersten Klassen wurden im Informatikunterricht einige Einheiten zu „Safer Internet“ gemacht.

Die Anmeldezahlen für das nächste Schuljahr sind wieder sehr zufriedenstellend. Da heuer zwei 8. Klassen ausscheiden, können im

Herbst drei 1. Klassen eröffnet werden und auch für die Oberstufe haben sich fast 30 Schülerinnen und Schüler entschlossen, an der Schule zu bleiben.

Im Newsletter finden Sie auch dieses Mal wieder einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der letzten Monate. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und dass die letzten Wochen dieses Schuljahres stressfrei vorübergehen.

Dir. Mag. Monika Knöbl

Aus dem Inhalt:

- Prof. Gruber im Ruhestand
- Native Speaker Woche
- Nawi4you
- Adventprojekt Schlafsäcke für Obdachlose
- Diskussion mit Bundespräsident a. D. Dr. Heinz Fischer
- Bunter Abend
- Projekt Zeitung in der Schule
- Bezirksjugendschitag 2016
- Fairtrade-Vortrag
- Dichterlesung Erich Weidinger
- Schikurs der 2. Klassen
- Workshop Cybermobbing
- Buchtipp

Prof. Georg Gruber in den Ruhestand verabschiedet



Nach 37 Jahren am RG Lambach wurde am 31.3.2017 Prof. Mag. Georg Gruber im Rahmen einer stimmungsvollen Feier im Sommerrefektorium des Stiftes Lambach, an dem Lehrer und Schüler teilnahmen, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im Zuge der Feier wurden die Verdienste von Prof. Gruber, der Mathematik und Geographie und Wirtschaftskunde unterrichtet hat, von Abt Maximilian, Frau Dir. Knöbl, einem Vertreter der Personalvertretung und vom Schulsprecher ausführlich gewürdigt.

Abt. Maximilian, selbst ein Schüler von Prof. Gruber, betonte das prägende Wirken für das Realgymnasium und verwies auf die Verbundenheit des Jubilars mit dem Stift Lambach.

Dir. Mag. Monika Knöbl, Mag. Georg Gruber, Mag. Dr. Karl Starke, zwei Schülerinnen aus der 4. A Klasse, Abt Maximilian

Prof. Gruber wurde im Rahmen der Feier, die vom Schulchor musikalisch umrahmt wurde, für seine jahrzehntelange Tätigkeit gedankt und für seinen neuen Lebensabschnitt das Allerbeste gewünscht, vor allem Glück und Gesundheit. Eine der ersten Aktivitäten in seiner Pension wird, so berichtete der Jubilar in seiner Dankrede, die Absolvierung des Jakobswegs darstellen.

Text und Foto: Dr. Karl Starke



Native Speaker - Woche der 3. Klassen am RG Lambach

Am 12. Dezember startete die Native Speaker - Woche in den dritten Klassen. Nach einer kurzen Kennenlernrunde stürzten wir uns ins Geschehen. Sechs Unterrichtseinheiten täglich wurde in den vier Gruppen gearbeitet, gespielt, diskutiert und geübt, und das alles auf Englisch, denn unsere Lehrer konnten kein Deutsch.



Ab Dienstag bereiteten wir uns für unsere Präsentation vor, die zum Abschluss am Freitag im Barocktheater stattfinden sollte. Jede Gruppe dachte sich ein kleines Theaterstück aus, das wir dann am letzten Tag unseren Eltern präsentieren durften (siehe Fotos).



Der Abschied von unseren „teachers“ fiel sehr schwer, und es war auch nicht leicht, sich nach dieser aufregenden Woche wieder an den normalen Schulalltag zu gewöhnen.

Seit dieser Woche können wir definitiv besser Englisch sprechen und verstehen.

Text: Tina Eckhardt, 3B

Fotos: Dr. Karl Starke

Nawi4you: RG Lambach und 3. Klasse Volksschule Lambach Lambach Ë Projekt Feuer, Wasser, Licht und Luft



Am Montag, den 19.12.2016 unterstützte die 7.Klasse des RG Lambach eine dritte Klasse der Volksschule Lambach in den NAWI-Räumen bei physikalischen und chemischen Experimenten.

Mit Hilfe der SchülerInnen der 7.Klasse machten die jungen „Naturwissenschaftler“ im Stationenbetrieb ihre ersten Erfahrungen mit chemischen Stoffen und stellten fest, dass uns unsere Sinne manchmal täuschen können. Sie lernten den Begriff Metall kennen und beobachteten, dass Metalle auch unterschiedliche Eigenschaften besitzen und beispielsweise eine Flamme unterschiedlich färben können.

Aus dem physikalischen Bereich führten die Kinder Versuche mit unseren Sinnen und mit der Luft durch, sie erlebten optische Illusionen und überprüften Gleichgewicht und Standfestigkeit.

Im Bereich der Chemie experimentierten die Volksschulkinder mit Trockeneis und der chemischen Ampel und bestaunten die Flammenfärbung.

Organisiert wurde das naturwissenschaftliche Projekt von Mag. Lenka Grüblbauer und DI Mag. Susanne Freudenthaler.

*Text und Foto: Mag. Lenka Grüblbauer und
DI Mag. Susanne Freudenthaler*



Adventprojekt 2016 am RG Lambach: Schlafsäcke für obdachlose Menschen



Im Advent Menschen zu helfen, die am Rande der Gesellschaft leben, hat sich die 7. Klasse des Stiftsgymnasiums Lambach zum Ziel gesetzt.

Österreichweit werden mehr als 1.300 Menschen, die sich in Notsituationen befinden, in den 35 Obdachloseneinrichtungen der Caritas betreut. Außer einem Schlafplatz erhalten die Besucher warmes Essen, saubere Kleidung und die Möglichkeit zu duschen.

Die Unterstützung geht aber darüber hinaus: Die Caritas hilft den Menschen dabei, wieder in ein „normales“ Leben zurückzufinden. Jene, die keine Möglichkeit haben, in einer Obdachloseneinrichtung unterzukommen, werden mit Schlafsäcken unterstützt. Ein Schlafsack, der auch bei Minusgraden warmhält, kostet 50 €.

Dieses Projekt der Caritas unterstützten SchülerInnen und LehrerInnen des RG Lambach im

heurigen Advent. In den Klassen und im Konferenzzimmer standen wieder Sparsbüchsen für Spenden bereit. Am Elternsprechtag bot die 7. Klasse Kekspackungen zum Verkauf an, die mit selbst gebackenen Keksen von SchülerInnen vieler Klassen gefüllt waren.

Beim Weihnachtsgottesdienst am 23. Dezember verkündeten die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse das großartige Endergebnis: Exakt 2535,95 Euro konnten der Caritas übergeben werden.

Ein herzliches Danke allen, die dieses Projekt mit Geld, Keksen oder Zeit unterstützt haben!

Text: 7. Klasse des RG Lambach

Foto: Leonhard Trinkl (von links nach rechts: Johannes Stadlmayr, Alexandra Kinast, Maximilian Asamer)

Diskussion mit Bundespräsident a.D. Dr. Heinz Fischer



Nach der Diskussion mit Bundespräsident a.D. Heinz Fischer: v.l. Christoph Gerster, Johannes Stadlmayr, Nico Schmid, Maximilian Asamer, Esra Anar, Dr. Karl Starke, Dr. Heinz Fischer, Frau Margit Fischer, Abt Maximilian, Mag. Klaus Hofwimmer

Am 10. Februar 2017 fand im Sommerrefektorium des Benediktinerstiftes Lambach eine Diskussionsveranstaltung der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Realgymnasiums und der Abschlussklassen der HAK mit Bundespräsident a.D. Dr. Heinz Fischer statt.

Dr. Fischer stellte sich in der zweistündigen Veranstaltung den Fragen der Schülerinnen und Schüler und gab einen interessanten Einblick in die Arbeit und das Leben des Bundespräsidenten. Dabei wurde eine Vielzahl von Themen behandelt wie seine Schulzeit und sein politischer Werdegang. Weitere Fragen beschäftigten sich mit der Bedeutung des Amtes und der Amtsführung des Bundespräsidenten. Aber auch aktuelle Themen wie die Flüchtlingskrise und das Aufkommen des Rechtspopulismus in

Österreich und Europa interessierten die Schülerinnen und Schüler. Der ehemalige Bundespräsident beantwortete die Fragen sehr ausführlich, aber doch in einer kurzweiligen und humorvollen Weise, sodass die zwei Stunden schnell vergingen.

Für die Schülerinnen und Schüler bot diese Diskussion die Möglichkeit, Politische Bildung einmal in einer anderen Form kennenzulernen, nämlich durch den direkten Kontakt mit dem ehemals höchsten Repräsentanten unserer Republik. Die vielen interessanten Hintergrundinformationen und Anekdoten sowie die umgängliche Art von Dr. Fischer werden den Schülerinnen und Schülern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Die Direktorin des RG, Frau Mag. Monika Knöbl, bedankte sich bei Dr. Fischer und seiner Gattin herzlichst für das Kommen und die Bereitschaft, sich den Fragen der jungen Menschen zu stellen.

Zum Abschluss gab Dr. Fischer den Schülerinnen und Schülern noch einen wichtigen Rat fürs Leben: „Lernt´s was!“

Text: Dr. Karl Starke

Foto: Mag. Alexander Schober

Bunter Abend am RG Lambach



Was wäre die Faschingszeit ohne Bunten Abend am RG Lambach?

Damit man sich dieses Szenario erst gar nicht vorzustellen braucht, veranstalteten Mag. Sabine Trefflinger und Mag. Rainer Jocher auch in diesem Jahr wieder den - schon traditionellen - Chor- und Theaterabend mit dem Schulchor SOS und der Theatergruppe der 2. Klassen.

Jede Menge mitreißender Songs mit und ohne Body Percussion begeisterten das Publikum, das sich an manchen Nummern stimmkräftig beteiligen durfte. Die ChorsängerInnen wurden von den Schülerinnen des WPGs Musikerziehung und einem Instrumentalensemble unterstützt. Star des Abends war zweifellos Matthias Achleitner, Schüler der 4 B, der nicht nur den Chor samt Orchester, sondern auch das Publikum dirigierte. Außerdem hatte er speziell für

diesen Abend das Lied „S.O.S. (Singen ohne Skrupel)“ komponiert, dessen Uraufführung er natürlich selbst leitete.

Auch die dargebotenen Sketche und gespielten Witze der Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen sorgten für großen Applaus.

Zahlreiche Proben und eine Chornacht (vom 10. auf den 11. Februar) hatten diesen tollen Abend erst möglich gemacht.

Da die Aula des Stiftsgymnasiums die vielen BesucherInnen gar nicht fassen konnte, wurde die Veranstaltung wiederholt.

Fazit: Ein höchst vergnüglicher, schwungvoller Abend, der die vielfältigen Talente der Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet zur Geltung brachte.

Text: Mag. Ingrid Brandl

Foto: Renate Aicher

ZIS Ë Projekt (Zeitung in der Schule) am RG Lambach

Vier Wochen dauerte das Zeitungsprojekt der 4. Klassen, in dessen Rahmen im Deutschunterricht die *Oberösterreichischen Nachrichten* gelesen, analysiert und oft auch heiß diskutiert wurden. Ein weiteres Element dieser Aktion bestand in der Arbeit mit einer Übungszeitung im Layout der OÖN, die inhaltlich ganz auf die Altersgruppe der Leserinnen und Leser zugeschnitten war und durch Unterrichtsmaterialien ergänzt wurde.

Zum Abschluss des Projektes besuchte der OÖN-Redakteur Erik Famler die beiden 4. Klassen. Dabei berichtete er über seinen Werdegang als Journalist, über den Arbeitsalltag eines Zeitungsredakteurs und beantwortete ausführlich die Fragen der Schülerinnen.

Das Zeitungsprojekt war nicht nur informativ, sondern brachte auch Abwechslung in den Unterricht und gewährte Einblick in die



Anhand eines Filmes konnten die Schülerinnen erleben, wie ein Zeitungsbericht in der OÖN-Redaktion entsteht und wie viele Rädchen ineinandergreifen müssen, bis die fertige Tageszeitung in den Postkästen der Leserinnen landet.

Natürlich übten sich die Mädchen und Burschen der 4 A und 4 B auch selbst im Verfassen journalistischer Textsorten.

vielfältige Welt der Medien und somit auch in eine interessante Berufssparte.

Erfreuliches Detail am Rande: Zeitungsabonnement und Arbeitsmaterialien in Klassenstärke sowie der Besuch des Redakteurs waren kostenlos.

Text und Foto: Mag. Ingrid Brandl



Bezirksjugendschitag 2017

Sensationell: Ein erster Rang, zwei zweite und zwei 3. Ränge für das RG Lambach!

Am Dienstag, dem 14. Februar fand der heurige Bezirksjugendschitag (wie jedes Jahr auf der Höss/Hinterstoder) statt. Es wurden wieder Schibewerbe in mehreren Altersgruppen durchgeführt. Für das Realgymnasium Lambach wurden heuer herausragende Platzierungen eingefahren:

Den ersten Platz belegte Hetzmanseder Lea aus der 1a in der jüngsten Klasse.

Gremes Sebastian aus der 1b und Penetsdorfer Anika wurden bei den Jüngsten jeweils Zweite.

Lugmair Lisa und Gremes Dominik wurden bei den mittleren StarterInnen jeweils Dritte.

Insgesamt gingen von ca. 70 GesamtstarterInnen 14 aus dem RG-Lambach ins Rennen. Eine große Gruppe! Ich möchte mich bei allen SchülerInnen für die engagierte Teilnahme und das vorbildlich höfliche, vernünftige und freundliche Verhalten bedanken.



Auch die weiteren Platzierungen können sich sehen lassen. Hier alle Ergebnisse zusammengefasst:

Gremes Sebastian	m	2006	1b	2. Rang
Hetzmanseder Lea	w	2006	1a	1. Rang
Penetsdorfer Anika	w	2006	1a	2. Rang
Schmitsberger Philipp	m	2005	2a	5. Rang
Steiner Bernhard	m	2005	1b	4. Rang
Puchner Sophie	w	2005	1a	14. Rang
Schiller Franka	w	2005	1a	16. Rang
Lugmair Lisa	w	2005	1b	3. Rang
Ebner Thomas	m	2004	3b	16. Rang
Eder Raffael	m	2004	2b	15. Rang
Gremes Dominik	m	2004	3b	3. Rang
Oberndorfer Kathrin	w	2004	3b	6. Rang
Kriechbaum Philipp	m	2003	3b	16. Rang
Windischbauer Flora	w	2004	2a	5. Rang



Die sportliche Begeisterung aller beteiligten Schüler war sehr groß und die ausgezeichneten Platzierungen lösten strahlende Gesichter aus. Wir bedanken uns für die hervorragende Organisation und für den partnerschaftlichen Stil bei der Durchführung des sportlichen Wettkampfs

bei der Sport-NMS Lambach und vor allem beim Gesamtleiter Grecksamer Gerald.

Wir machen gern wieder mit!

Text und Foto: Mag. Ulli Prack

RG Lambach goes Fairtrade

Am RG Lambach ist der faire Handel seit vielen Jahren nicht nur ein immer wieder kehrendes Thema im Unterricht, sondern auch regelmäßige Praxis – etwa am Elternsprechtag oder im Rahmen des monatlichen Fairtrade Fridays. Seit Kurzem zeichnet Fairtrade Österreich Schulen aus, die sich besonders für den fairen Handel einsetzen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, spätestens im nächsten Schuljahr zum Kreis jener noch sehr wenigen Schulen in Oberösterreich zu gehören, die sich offiziell als „Fairtrade School“ bezeichnen dürfen.



Der Aschermittwoch war quasi der Startschuss für unser Vorhaben: Fr. Gundula Allerstorfer, eine Referentin von Fairtrade Österreich, hielt im Barocktheater drei Vorträge für die 1.-7. Klassen, in denen sie u. a. am Beispiel Schokolade den Unterschied zwischen konventionellem und fairem Handel verdeutlichte. Vor allem die älteren und die ganz jungen SchülerInnen



nahmen nach dem Vortrag das Angebot an und stellten interessante und kluge Fragen, die freundlich und kompetent beantwortet wurden. Die Veranstaltung ist nicht spurlos an den ZuhörerInnen vorbeigegangen: In vielen Klassen haben sich bereits Interessenten gemeldet, die beim Fairtrade-School-Team mitarbeiten möchten.

Dass der Schulchor beim Bezirksjugendsingen am 2. Mai bereits in den neuen fair gehandelten Chor-T-Shirts auftreten kann, freut uns ganz besonders.

Text: Mag. Sabine Trefflinger

Foto: Mag. Josef Derflinger

Dichterlesung von Erich Weidinger



Der Schriftsteller Erich Weidinger aus Seewalchen am Attersee hielt am 15.3.2017 für die Lambacher Schüler/innen eine Dichterlesung im Barocktheater des Benediktinerstiftes. Die Zuhörenden wurden von Weidinger zunächst in die Welt der Sagen eingeführt, danach konnten sie Kriminalgeschichten für Jugendliche lauschen.

Erich Weidinger begann schon bald Sagen aus seiner unmittelbaren Heimat zu sammeln, inzwischen verfügt er über ein großes Sageninventar aus ganz Österreich, schreibt das aus mündlichem Erzählgut stammende Wissen nieder und sucht die in den Sagen genannten Orte selbst auf. Über die Sagen hat Weidinger den Krimi entdeckt, der für den Autor ebenfalls mit einer konkreten Gegend bzw. Landschaft verbunden ist - und hier bewegen sich Weidingers Bücher

vor allem im Raum und in der Motivwelt des Attersee-Gebietes. Doch nicht der „Atterkrimi“ ist das erste Anliegen des Dichters, sondern er möchte vor allem Kriminalerzählungen für Jugendliche schaffen. Im Genre des Krimis verbinden sich für Weidinger viele Bereiche, denn hier sind nicht nur erzählerische Spannung, sondern Geographiekennntnisse, psychologisches Wissen und Fingerspitzengefühl gefragt.

Die Schüler/innen lauschten nicht nur aufmerksam, sondern traten dann begeistert in die Diskussion mit Erich Weidinger ein, wobei der Dichter auch sein Hobby verriet: Gärten, Pflanzen und Blumen. Auch ein Buch über Kräuter- und Blumenmärchen hat er schon verfasst.

Text und Foto: Dr. Michael Aichmayr



Wintersportwoche der 2. Klassen 27. bis 31. März 2017



Unser Schikursquartier liegt am 12-er Kogel auf der Breitfußalm, mitten im Schigebiet in 1740m Höhe. Wir sind die ersten auf den herrlich präparierten Pisten. Da geht's am besten und die Schüler lernen schnell, weil sie ideale Bedingungen vorfinden.

Etliche AnfängerInnen konnten auch heuer wieder dank unseres Studenten Eder Florian, Sport- und Geschichtestudent in Wien und Absolvent unserer Schule, am Übungshang hinter unserem Quartier das Schifahren erlernen. An dieser Stelle möchte ich dem Elternverein dafür danken, dass er uns alljährlich mit 300 € unterstützt. So können wir eine zusätzliche Begleitperson mitnehmen, meist sind das StudentInnen. Nur so

ist es uns möglich, die Anfänger in eine relativ kleine Gruppe zusammenzufassen.

Die weiteren Gruppen waren in den Händen der erfahrenen KollegInnen Moser Susanne, Edlinger Margret, Kinberger Christina, Stögmüller Horst und eine Gruppe führte ich selbst.

Das Wetter war wechselhaft, der Schnee größtenteils weich, wir hatten keine nennenswerten Verletzungen zu beklagen.

Die Stimmung im Heim war zum Teil sehr ausgelassen, wobei ich betonen möchte, dass die Kinder im Wesentlichen folgsam und leicht zu handhaben waren. Trotzdem sind wir immer wieder sehr froh, dass die Familie Hartl so verständnisvoll ist, wenn



unsere Schüler lärmen, oder wenn kleine Schäden auftreten. Außerdem wurden die hungrigen Mäuler wieder mit ordentlichem Essen gestopft, auf Wunsch auch vegetarisch.

An den Abenden wurde gespielt und gesungen, und den letzten Abend gestalteten wie immer die Schüler selbst mit Sketches, Spielen und Tänzchen.

Gute Stimmung und Harmonie prägte auch die Zusammenarbeit der Lehrer.

Möge jene bei Schülern und Lehrern noch lange anhalten, bis zum nächsten Kurs, auf den ich mich jetzt schon freue.



Bericht und Fotos: Mag, Ulli Prack

Cybermobbing-Workshop

Die 3.a und 3.b Klasse haben am 4. und 5. April am Nachmittag einen 2-stündigen Workshop zum Thema Cybermobbing beim Amt der Direktion Bildung und Gesellschaft der Oö. Landesregierung in Linz gebucht.

Die SchülerInnen haben mehr über Inhalte, Gründe und mögliche Symptome von Cybermobbing erfahren. Was sie als sehr hilfreich betrachtet haben, waren die Tipps im Umgang mit Cybermobbing sowie die rechtlichen Konsequenzen für den Täter.

Es ist ihnen jetzt klargeworden, dass es für keine Art des Mobbings Rechtfertigung gibt, dass es kein Kavaliärsdelikt und strafbar ist.

Ich bin mir sicher, dass sich die Einstellung der SchülerInnen zum Internet allgemein nach dem Workshop geändert hat.



Ich glaube, dass viele von ihnen erkannt haben, wie wichtig die Wahrung der Privatsphäre heutzutage ist.

Ich kann diesen Workshop nur weiterempfehlen.

Bericht und Foto: Mag. Lenka Grüblbauer



Buchtipps: Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte

Anna Woltz: Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte. (ab 11)
Hamburg: Carlsen 2016; 176 S.; € 11,30

Wenn Eltern beschließen, sich zu trennen, dann löst das bei den Kindern oft ein seelisches Erdbeben aus. Genau das passiert der 12-jährigen Ich-Erzählerin Fitz, eigentlich Felicia, und ihrer jüngeren Schwester Bente ausgerechnet zu Weihnachten. Die Eltern haben auch schon eine Lösung parat: drei Tage bei Papa, drei Tage bei Mama; bleibt nur mehr ein Tag, über den noch zu diskutieren sein wird.

Dieser Plan wird jedoch gleich durchkreuzt, als der Vater samt Bente auf Glatteis einen Fahrradsturz baut und sie sich eine Fingerkuppe abtrennt.

Also ab ins Krankenhaus! Auch Fitz will dabei sein, allerdings hat sie sich aus Wut über eine Aussage ihrer Mutter einen Satz mit Permanentmarker ins Gesicht geschrieben, mit dem man sich besser nicht außer Haus begeben sollte. So muss die Tigermaske einer netten Nachbarin erhalten. Was sich hinter der Maske verbirgt, erfährt der Leser erst, als Fitz im Krankenhaus auf den 15-

jährigen Adam trifft, in den sie sich ein klein wenig verliebt.

Übrigens, liebe Leseratten und Bücherwürmer, dieser Satz hat es wirklich in sich: Auf Stirn, linke und rechte Wange verteilt steht:

...

Zu Fitz` Entschuldigung sei erklärend angemerkt, dass sie sich wirklich sehr, sehr verletzt fühlt.

Warum sie im Endeffekt einiges an Gips braucht, und ob sie tatsächlich die Welt reparieren kann, müsst ihr selbst nachlesen. Dabei werdet ihr feststellen, dass es der Autorin gelungen ist, neben Fitz auch alle anderen Charaktere sehr plastisch zu gestalten, wie beispielsweise Primula, die Herzpatientin, oder Adam mit seinem „minus sechsundsiebzig Tage“ alten Bruder...

Ein ganz besonderes Buch, das zwar im tiefen Winter spielt, aber auch im Mai gelesen werden darf. Ihr könnt es euch übrigens in unserer Bibliothek ausleihen.

Mag. Ingrid Brandl